



TOLEDO



TO DO

who is who in Al-Andalus

Anleitung TOLEDO to do: who is who in Al-Andalus

Al-Andalus ist zugleich ein historischer und geographischer Begriff. Er bezeichnet den historischen Herrschaftsbereich der Muslime auf der Iberischen Halbinsel, dem heutigen Spanien und Portugal in der Zeit von 711 bis 1492. Dieses Herrschaftsgebiet umfasste auch die heutige spanische Provinz „Andalusien“ als eines seiner Kerngebiete. Das, was Al-Andalus bis heute so besonders macht ist die außergewöhnliche kulturelle Blüte, basierend auf einem Zusammenleben der Religionen: Al-Andalus war nicht nur islamisch-arabisch geprägt, sondern Juden*Jüdinnen, Christ*innen und Muslim*innen lebten über einen langen Zeitraum zwar nicht ohne Konflikte, dennoch größtenteils kooperativ zusammen – ganz im Unterschied zum damaligen mittelalterlichen Leben in anderen Teilen Europas. Hieraus entwickelte sich eine historisch kulturelle Blütezeit mit bis heute maßgebenden Erfindungen und Errungenschaften z.B. in der Architektur, Medizin, Philosophie, Landwirtschaft oder den Naturwissenschaften.

Es kam zu einer Förderung des kulturellen Austausches, wodurch die verschiedenen Traditionen und Religionen in einen fruchtbaren Dialog miteinander treten und zusammenfließen konnten. Dieser Teil europäischer Geschichte gilt für Juden*Jüdinnen und Muslim*innen bis heute als „Goldenes Zeitalter“ und wird von den Muslim*innen arabisch Al-Andalus und von den Juden*Jüdinnen hebräisch Sepharad genannt. Da diese Epoche nicht in die nationalstaatlichen Geschichtsnarrative mit ihren Bildern von kultureller und religiöser Homogenität passte, spielte sie in den christlich geprägten nationalen Erzählungen und der europäischen Erinnerungskultur keine Rolle.

Ziele und Themen

- › historisches Wissen über Al-Andalus: Kennenlernen verschiedener Bereiche der Kultur- und Wissensproduktion und damit verbundener bedeutender muslimischer und jüdischer Persönlichkeiten
- › multiperspektivisches, transkulturelles Geschichtswissen über das islamische und jüdische Erbe Europas
- › positive historische Anknüpfungspunkte für transkulturelle Identitäten und das Zusammenleben in religiös-diversen Gesellschaften

Voraussetzungen zur Durchführung

Material: Kartenset zum Download unter: www.toledo-planspiel.de, Kärtchen, Stoffbeutel oder Kiste zum Verteilen der Karten, Eddings, Flipchart, Tafel

Optional: Filmsequenz, „Große Völker – Die Araber“ (siehe Quellen) von Min. 21:13 bis 28:56

Basis Hintergrundwissen der Pädagog*innen zu Al-Andalus (siehe Hintergrundinformationen)

Zeit: 60-90 Minuten (je nach Gruppengröße)

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren, Schulklassen (im Rahmen von Projekttagen, Geschichts-, Religions- und Ethikunterricht), außerschulische Bildungsangebote

Gruppengröße: (gerade) Personenzahl bis max. 30 Teilnehmer*innen

Raumgestaltung: ein ausreichend großer Raum, um im Stuhlkreis zu sitzen

Ablauf

1. Die*der Pädagog*in steigt mit der Frage ein: Wisst ihr, was Al-Andalus ist? und vermittelt kurz zentrale Informationen zu Al-Andalus. *Optional:* hierzu kann ein Videoausschnitt sowie eine Landkarte gezeigt werden.
2. Die (jugendlichen) Teilnehmer*innen werden dazu eingeladen, jeweils eine Karte aus einem Stoffbeutel/einer Kiste (oder ähnlichem) zu ziehen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Hälfte der Teilnehmenden eine Personenkarte und die andere Hälfte eine Karte mit den Wissenschafts- und Arbeitsbereichen erhält. *Optional:* zur Auflockerung kann hierzu im Hintergrund zum Thema passende Musik abgespielt werden, z.B. sephardische Musik oder Lauten-/Oudmusik.
3. Die Jugendlichen werden gebeten zunächst individuell ihre Karten anhand der Fragen durchzulesen:
 - a. Welche Person aus der Zeit von Al-Andalus habe ich gezogen? Was hat die Person gemacht?
Oder: Welchen Bereich habe ich gezogen? Welche Erfindungen/Errungenschaften/Werke/Besonderheiten aus der Zeit von Al-Andalus werden beschrieben?

(Fragen können auf Flipcharts/der Tafel visualisiert werden)
4. Die*der Pädagog*in fragt nach Verständnisfragen und bittet dann die Jugendlichen sich im Raum zu verteilen und herumzulaufen, bis sie die Person mit der jeweils dazu passenden Karte gefunden haben. Es gibt jeweils immer ein Karten-Team:
Karte A ist eine Personenbeschreibung und **Karte B** ist eine dazugehörige Beschreibung des Wissenschaftsbereichs/des Arbeitsfeldes (Philosophie, Geographie und Literatur haben jeweils Unterkategorien, siehe Überblick weiter unten), in dem die Person tätig war.



5. Wenn sich die Karten-Teams gefunden haben, haben sie 10 Minuten Zeit, um die Informationen ihrer Karten miteinander auszutauschen.
Optional: Ein Team schließt sich mit einem anderen Team aus einem ähnlichen Wissensbereich/Arbeitsfeld zusammen. Sie stellen sich gegenseitig die Informationen ihrer Karten vor.

6. Anschließend kommt die Gruppe im Stuhlkreis zusammen und jedes Karten-Team stellt jeweils kurz ihre Person (Name, Lebensdaten, Ort, Religionszugehörigkeit, wofür ist die Person bekannt geworden?) und den Wissenschafts-, Arbeitsbereich, in dem diese berühmte historische Person tätig war, vor.
Optional: Ein Zeitstrahl von Al-Andalus (711 bis 1492) kann an die Tafel oder in die Mitte des Kreises gelegt werden und die Jugendlichen sortieren dort jeweils nach der Vorstellung ihre Person und den Wissenschafts- und Arbeitsbereich chronologisch ein.

7. Im Anschluss können folgende Fragen als Anregung für eine Diskussion dienen:
Wer wusste schon vorher etwas von den vielen Erfindungen und Errungenschaften in der Zeit von Al-Andalus? Kanntet ihr einzelne Persönlichkeiten schon? Wen? Und woher?

- a. Per Handzeichen
 - › Wenn ja: Woher wusstest du/ihr das?
 - › Für wen sind die Informationen neu?
 - › Was denkst du, woran liegt es, dass die Informationen für dich neu sind, bzw. du sie noch nicht früher erhalten hast?

Die anschließenden Fragen können in Murmelrunden mit der*dem Sitznachbar*in diskutiert werden (3 Min.) und die Jugendlichen werden gebeten, jeweils mindestens einen Diskussionspunkt auf ein Kärtchen zu schreiben. Danach fragt die*der Pädagog*in im Plenum, was diskutiert wurde und bittet die Jugendlichen ihre Kärtchen kurz vorzustellen. Mit derselben Methode können anschließend folgende weitere Fragen diskutiert werden:

- b. Welche Informationen fandet ihr besonders spannend? Und warum?
 - c. Gibt es etwas, worüber ihr gerne mehr erfahren würdet?
 - d. Wer wusste, dass in Al-Andalus Arabisch die wichtigste Verkehrs- und Wissenschaftssprache – so wie heute Englisch – war, die gebildete Personen unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit sprachen?
 - e. Was sind Ähnlichkeiten, was Unterschiede zwischen dem Leben, der Wissenschaft und dem Zugang zum Wissen in Al-Andalus und heute?
 - f. Welche Fragen und Themen aus der Zeit von Al-Andalus sind für unsere heutige Zeit/euer Leben (in der Schule, Stadt, Familie etc.) spannend? Warum ist das für euch heute spannend? Was hat das mit unserem Leben heute zu tun?
- 8.** Die*der Pädagog*in fasst kurz zentrale Aussagen der Jugendlichen zusammen und verweist auf das Video, falls sich die Jugendlichen mehr mit dem Themenfeld beschäftigen möchten.



© Can Stock Photo / tan4ikk

Überblick: Wissenschafts- und Arbeitsbereiche und berühmte Personen aus Al-Andalus



1. Musik

Ali Ibn Nafi



2. Literatur

- a. Dichtung: Yosel Ibn Caprel
- b. Literarischer Salon: Wallāda bint al-Mustakfi



3. Astronomie

Ibrahim Az-Zarqali



4. Übersetzung

Robert von Chester



5. Landwirtschaft

Ibn Bassal



6. Geographie

- a. Geographisches Lexikon: Abu Ubaid al-Bakri
- b. Reiseberichte: Ibn Dschubair



7. Medizin

Al-Zahrawi



8. Architektur

Musa Ibn Ali



9. Mathematik

Lubna



10. Geschichte des Fliegens

Àbbas Ibn Firnas



11. Philosophie

- a. arabisch-islamische Philosophie: Ibn Rushd
- b. jüdische Philosophie: Moses ben Maimon



12. Geschichtswissenschaft

Ibn Khaldun

Hintergrund- informationen/ quellen:

- › Bossong, Georg (2016): Das Maurische Spanien: Geschichte und Kultur. C. H. Beck.
- › Brumlik, Micha (2018): Judentum und Islam in al-andalus – Verklärender Mythos oder historische Wirklichkeit. In: Keskinilic, Ozan Zakariya; Langer, Ármin (Hg.): Fremdgemacht & Reorientiert – jüdisch-muslimische Verflechtungen, Verlag Yilmaz-Günay, Berlin.
- › Clot, André (2002): Das maurische Spanien. 800 Jahre islamische Hochkultur in Al-Andalus, Düsseldorf und Zürich.
- › Menocal, María Rosa (2003): Die Palme im Westen, Kindler Berlin.
- › Video: „Große Völker – Die Araber“ aus der ZDF-Dokumentarfilmreihe Terra X (ZDF 2016)

Webseiten:

- › Die Geschichte Spaniens von 507 bis 1898 www.geo.de/magazine/geo-epoche/7210-rtkl-geschichte-spaniens-die-geschichte-spaniens-von-507-bis-1898
- › Die Denker von al-Andalus www.wissenschaft.de/geschichte-archaeologie/die-denker-von-al-andalus
- › Al-Andalus, goldener Traum www.zeit.de/2011/25/Al-Andalus

